Hund und Kind.

Du bist so groß und läßt dich doch zerren
Und gar in einen Wagen sperren
Und quälen ohne Unterlaß?

H. Von keinem andern leid' ich das;
Doch das sind die Kinder meines Herrn,
Von denen ertrag' ich alles gern.

Nicht lange, da schlug die Essensstund',
Da spannten sie los den guten Hund
Und nahmen ihn mit sich hinein,
Er mußte doch auch bei Tische sein;
Und jedes gab ihm ein Stückchen gern,
Doch am liebsten nahm er's von dem Herrn.

(Hey.)

Das Lämmlein.

Die Lämmlein hüpfen auf Rasen grün;
Die Bienlein schlüpfen durch Blumen hin.
Die Vöglein singen die ganze Zeit;
Die Luft muß erklingen so weit und breit.

Da schaut vom Himmel Gott selbst herein
Und sieht das Gewimmel, wie sie sich freu'n;
Und gibt alle Tage einem jeden sein Brot;
Sie haben keine Klage, leiden nicht Not.

(Hey.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0